

VOR HARTER TARIFRUNDE 2008: ARBEITGEBER HABEN MANTELTARIFVERTRAG GEKÜNDIGT

Was fordern die Arbeitgeber? Länger arbeiten, weniger Urlaub, weniger Geld

Die Kfz-Arbeitgeber Rheinland-Rheinessen haben den Manteltarifvertrag für die Branche zum 29. Februar 2008 gekündigt. Sie planen einen breiten Angriff auf die Arbeitsbedingungen der Kfz-Handwerker.

Die IG Metall hält dagegen

Die IG Metall fordert, dass die Kfz-Handwerker mit einer ordentlichen Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen am allgemeinen Aufschwung teilhaben. Und sie warnt die Arbeitgeber: Finger weg vom Manteltarifvertrag. Obwohl die Arbeitgeber im Kfz-Handwerk Rheinland-Rheinessen ihre Forderungen noch nicht konkretisiert haben, zei-

gen die Arbeitgeber im Kfz-Nachbarbezirk Nordrhein-Westfalen, welche Verschlechterungen geplant sind. Diese Arbeit-

geber-Forderungen aus NRW würden eine Einkommenskürzung von rund 600 Euro im Jahr bedeuten. Dafür muss aber

auch über 200 Stunden mehr gearbeitet werden.

Erstens soll sich das Urlaubsgeld in Zukunft am Tarifentgelt statt am Effektiventgelt orientieren: Das ist der kräftigste Griff in die Taschen der Arbeitnehmer.

Zweitens sollen mehr als zwei Urlaubstage wegfallen. Statt 30 Arbeitstage wollen die Arbeitgeber 28 Werkstage festschreiben. Die Woche hat fünf Arbeitstage, aber sechs Werkstage. Tatsächlich wollen die Arbeitgeber den Urlaub um sechs Tage kürzen.

Drittens soll die Bezahlung an Heiligabend und Sylvester entfallen.

Die Arbeitgeber spielen mit falschen Karten. Das ist soziale Kälte pur.

Kfz-Arbeitgeber aus NRW wollen ans Eingemachte

Thema	Manteltarifvertrag Rheinland-Rheinessen	Forderung in NRW
Arbeitszeit	36 Stunden	40 Stunden
Urlaub	30 Arbeitstage	28 Werkstage
Zuschläge bei Mehrarbeit	ab 43. Stunde 25%, ab 7. Stunde Mehrarbeit 50%	ab 46. Stunde 25%
Arbeitszeit am 24. und 31. Dez.	bis 12 Uhr, Rest wird bezahlt	bis 12 Uhr, Rest wird nicht bezahlt
Urlaubskürzung bei Kur/Krankheit	keine Kürzung	Kürzung 3 Tage bei Kur
Sterbegeld	ja, für Hinterbliebene	Streichung

Fragt euren Chef, ob er diesen Horrorkatalog will

Die Kündigung des Kfz-Manteltarifvertrags durch die Arbeitgeber von Rheinland-Rheinessen lässt nichts Gutes erwarten. Auch sie wollen offensichtlich wie die Kfz-Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen ans Eingemachte. Die Arbeitszeit soll verlängert werden. Fragt euren Chef doch, wen er entlassen will. Denn verlängerte Arbeits-



die Mehrarbeit ausdehnen. Denn die Zuschläge für die

zeiten bedeuten bei gleicher Arbeit Wegfall von Arbeitsplätzen. Und zusätzlich wollen die Arbeitgeber

Mehrarbeit wollen sie kräftig kürzen. Fragt den Chef, ob er das richtig findet: Mehrarbeit und weniger verdienen. In NRW soll der Kündigungsschutz für Ältere wegfallen. Wollen die Chefs zuerst die Älteren rauschmeißen? Ob sie das gerecht empfinden gegenüber denen, die ihrem Betrieb oft sehr lange die Treue gehalten haben. Fragt

ihn, ob im Todesfall die Ehefrau und die Kinder durch den Wegfall des Sterbegelds noch zusätzlich bestraft werden sollen. Eure Chefs müssen Stellung zu den Forderungen ihrer Verbände beziehen. Und die Chefs sollen euch dabei in die Augen schauen, meint

Jürgen Leydecker
IG Metall-Bezirkssekretär

Für faire Tarifverträge im Kfz-Handwerk: Jetzt eintreten!

Wer die IG Metall stärkt, macht sich für mehr Geld und gute Arbeitsbedingungen stark!

Eine harte Tarifrunde steht Anfang 2008 im Kfz-Handwerk bevor. Die Kfz-Arbeitgeber aus Nordrhein-Westfalen fahren einen Konfrontationskurs – mit brutaler sozialer Kälte. Die IG Metall wird den Arbeitgeber-Forderungen auf keinen Fall zustimmen. Sondern sich im Gegenteil für eine ordentliche Entgelterhöhung einsetzen. Die IG Metall-Tarifkommission für Rheinland-Rheinessen wird am 23. Januar 2008 die Forderungen beschließen.

Der Manteltarifvertrag, der nicht nur Arbeitszeiten und den Urlaub sichert, muss erhalten bleiben. Aber gerade den Manteltarifvertrag wollen auch die Kfz-Arbeitgeber aus Rheinland-Rheinessen aushöhlen. Das muss verhindert werden. Gemeinsam in und mit der IG Metall. Nur wenn viele Kfz-Handwerker Mitglied der IG Metall sind, kann den Arbeitgeber-Forderungen wirksam Paroli geboten werden. Schon in der Tarifrunde 2005 hatten nur Protestaktionen und Warn-

streiks ein vertretbares Ergebnis ermöglicht. In der Tarifrunde 2008 müssen die unverschämten Arbeitgeberforderungen abgewehrt und für den Erhalt des Flächentarifvertrags im Kfz-Gewerbe eingetreten werden.

Das muss auch die Noch-Nicht-Mitglieder überzeugen. Der Manteltarifvertrag ist nach Ablauf der Kündigungsfrist nur für IG Metall-Mitglieder in Nachwirkung, das heißt so lange, bis ein neuer Vertrag abgeschlossen ist. Den nicht in der IG Metall Organisierten kann der Chef aber sofort den Urlaub und das Urlaubsgeld kürzen oder die niedrigeren Mehrarbeitszuschläge zahlen. Mit den Nicht-Mitgliedern kann er Schlitten fahren. Deshalb sichern Sie sich den Vorteil. Werden auch Sie Mitglied der IG Metall. Tarifverträge der IG Metall bringen nicht nur mehr Geld. Tarifverträge der IG Metall schützen die Kfz-Handwerker.

Ja

ich werde jetzt auch Mitglied der IG Metall.



Name	Vorname
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Wohnort	
Telefon	Geburtsdatum
E-Mail	
Betrieb: Name und Ort	
<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich
<input type="radio"/> vollzeitbeschäftigt	<input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt
<input type="radio"/> Auszubildende/r bis: _____	<input type="radio"/> Student/in
<input type="radio"/> gewerbl. Arbeitnehmer/in	<input type="radio"/> Angestellte/r
<input type="radio"/> kaufm.	<input type="radio"/> techn.
<input type="radio"/> Meister	
Nationalität	
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)	ab Monat
geworben durch (Name und Betrieb)	

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort/Datum/Unterschrift

Ausgefüllt beim Betriebsrat oder bei der IG Metall-Verwaltungsstelle abgeben.